Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 21 (1927)
Heft: 13

Rubrik: Fürsorge für Taubstumme

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Krieg vereitelte die Ausführung. Jetzt leuchtet das Schloß im hellen Indurinanstrich und frisch gemalten grünen Fensterladen in das Dorf hinaus. Das neue Kleid paßt wie angemessen.

War diese Renovation schuld, daß so viele Besuche und Gäste ins Haus kamen? Ich glaube nicht; sie interessierten sich mehr für das Innere, für unsere Kinder und vor allem für die Schularbeit. Lehrerinnen hospitierten mehrere Tage, einzelne Lehrer und Lehrergruppen hörten dem Unterrichte zu; der Missionsverein Wallisellen, zwei Gesellschaftsauto füllend, hörte ein Referat über das Wesen der Taubstummheit an, wohnte Lektionen bei und versah sich im Kaufladen des Heims mit praktischen Haushaltungsgegenständen unserer Fabrikation. Herr Dr. Gans, Assistent von Herrn Prof. Dr. Nager in Zürich, untersuchte alle Insassen in Anstalt und Heim auf das Gehör, um Material zu sammeln für die kant. Taubstummenzählung. Allen Gästen öffneten wir bereitwillig die Türe.

(Schluß folgt.)

Fürsorge für Taubstumme

— Der Verein für badische Taubstumme in Heidelberg hat in dem wundervollen Kurort Neckargemünd (ganz nahe bei Heidelberg) ein großes Institut erworben. Dieses Institut wird als Bildungsstätte für jugendliche und erwachsene Taubstumme eingerichtet.

In dieser Bildungsstätte werden folgende Einrichtungen geschaffen:

1. Lehrwerkstätten mit männlichen Lehrlingen für Schuhmacher, Schneider, Gärtner, Schreiner (Schreiner erst ab nächste Ostern).
2. Lehrwerkstätten mit weiblichen Lehrlingen für Weißnäherinnen und Schneiderinnen.
3. Meisterkurse für Schuhmacher und Schneider (später auch andere Berufe).
4. Absehkurse für Ertaubte und Schwerhörige.
5. Wiederholungskurse in deutscher Sprache für erwachsene Taubstumme.
6. Heim für alte und erwerbsunfähige Taubstumme.
7. Erholungsstätte für Taubstumme.

Briefkasten

An Mehrere. Es haben alle die Nummer 11 erhalten, dieselbe trug jedoch fälschlich das Datum des 15. Juni statt des 1. Juni, was ein Versehen des Setzers war. Als die Nummer 12 am richtigen 15. Juni kam, haben die Reklamierenden gewiß ihren Irrtum (daß sie die 1. Juni-Nummer nicht bekommen haben), von selbst entdeckt, womit die Sache erledigt ist. Unschön ist der Verdacht eines Lesers, daß wir ihm mit Absicht keine 1. Juni-Nummer geschickt haben.

J. G. W. in Z. Das Gewünschte haben Sie wohl erhalten? Die Butter kaufen wir nie kiloweise, sondern nur dann und wann in bescheidenem Quantum, haben also keinen Bedarf dafür.

Chr. Br. in Z. Wer uns seine Adressenänderung nicht sofort mitteilt, der läuft natürlich Gefahr, das Blatt nicht zu bekommen, aber dann mache man nicht mir einen Vorwurf daraus, sondern sich selbst!

J. K in W. Sie wünschen „Briefmarken" von uns. Wir wissen nicht, welche Sie meinen? Wir sammeln nur gebrauchte Briefmarken allerart und verkaufen sie an einen Briefmarkenhändler nach Gewicht.

Büchertisch

Verein für Verbreitung guter Schriften.

Tante Fritzchen. Kleine Geschichten von Hans Hoffmann. (Preis 30 Rp.) Die drei kleinen Geschichten gruppieren sich um die originelle Gestalt der „Tante Fritzchen", der tatkräftigen Witwe eines jung verstorbenen Schiffskapitäns; 45 Jahre hat sie das Geschäft ihres Mannes mit fester Hand geführt, ist darob alt und streng geworden, aber hinter dem herben Aeußern verbirgt sich eine tiefe Herzensgüte. Abhold allem leeren Schein, liebt sie das Tüchtigmenschliche, und wo sie es findet, da ist sie die treue Helferin mit klugem Rat und offener Hand.

Anzeigen

An die Halbjahrs-Abonnenten!

Bitte **bis spätestens den 10. Juli** den Betrag von **Fr. 2.50** für das zweite Halbjahr 1927 auf Postscheckkonto III 5764 einzusenden, sonst muß nachher eine **Nachnahme** von **Fr. 2.70** mit Porto erhoben werden. E. S.

Buchdruckerei Bühler & Werder zum „Althof" Bern